

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 66

Titel: The World's Best Cities to Live in (36 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Frage auseinander, welche Städte besonders lebenswert sind, und entwickeln dabei interkulturelle Kompetenzen.
- Dabei werden sie sich der unterschiedlichen Qualitäten und Kriterien von *livability* bewusst und gehen im Unterrichtsgespräch auf Wohn- und Lebensbereiche nicht nur in der ganzen Welt, sondern auch in Deutschland und ihrer Region ein.
- Im Vordergrund der vorgesehenen Schüleraktivitäten stehen Präsentationen von Erkenntnissen über 'Cities of the World' sowie das Unterrichtsgespräch darüber und die gemeinsame Entscheidung über ein persönliches Ranking.
- Voraussetzung dafür sind intensive Analysen von Fließtexten, grafischen Darstellungen und Bildillustrationen sowie mehrfache sachbezogene Internetrecherchen.

Anmerkungen zum Thema:

In der Zeit der weltweiten Migrationsbewegungen, die momentan aus verschiedenen Gründen eskalieren (kriegerische Auseinandersetzungen, religiöse Verfolgung, Wunsch nach sozialer Besserstellung u.a.m.), mag eine Diskussion um die **beste Stadt der Welt**, jene Stadt also, in der es sich am besten wohnen und leben lässt, als unpassend erscheinen. Nichtsdestoweniger nehmen sich viele Medien und insbesondere die davon profitierenden Firmen dieser Frage immer wieder neu an. Und wenn man die oben beschriebenen Notsituationen für Migrationen einmal außer Acht lässt, dann ist in der Tat der Wunsch vieler Menschen nach einem **möglichst schönen, erlebnisreichen, kulturell wertvollen, ökologisch akzeptablen und ökonomisch starken (und damit Arbeitsplätze schaffenden) Wohnort** ein durchaus reales und akzeptables Thema.

Viele Printmedien und andere Unternehmen bedienen dieses Thema in Form jährlicher **Rankings**. Mehrere davon werden im vorliegenden Beitrag zitiert und mit Quelle angegeben, daher nur eine allgemeine Literaturangabe (s. unten). Der Autor beschränkt die Unterrichtseinheit jedoch absichtlich nicht auf eine dieser Quellen. Denn jede Hitliste geht von anderen Kriterien für die Auswahl der 10, 15 oder 20 "besten" Städte aus. Oft spielen außerdem kommerzielle Absichten bei der Erstellung dieser Listen eine vordergründige Rolle. Diese ansatzweise zu durchschauen, ist ein Nebenziel der Unterrichtseinheit.

Für die Unterrichtseinheit "**The World's Best Cities to Live in**" kam es darauf an, die Schüler zum Nachdenken über das Thema anzuregen und sie dabei auch die Vorzüge – oder auch Nachteile – ihrer eigenen Wohnumgebung erkennen zu lassen. Die Schüler werden mit einer Auswahl von Städten konfrontiert. Dabei werden ihnen **vielfältige Textsorten**, eine Vielzahl von **Illustrationen** und sehr **verschiedene Schüleraktivitäten** angeboten sowie umfangreiche thematische Anregungen gegeben.

Zu mehreren Städten bzw. den betreffenden Ländern können zum vertiefenden Studium früher erschienene Beiträge aus dieser Reihe hinzugezogen werden, z.B. 5.45 "Populate or Perish" – *Multicultural Australia* (aus Ausgabe 47) oder 6.46 "Iceland – an English-Speaking Nation?" (aus Ausgabe 55).

Literatur und Internet zur Vorbereitung:

<http://www.acityguides.com/cities/top-10-best-cities-in-europe.html>

(Liste von Top-10-Cities unter verschiedenen Aspekten: 10 Most Beautiful Cities in the World, Top 10 Cosmopolitan Cities, Top 10 Gay Cities, etc.)

5.67

The World's Best Cities to Live in

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Do You Know These Cities?
2. Schritt: The Best Place to Live in?
3. Schritt: Presentation and Discussion

Autor: Dr. Rainer H. Berthelmann, Oberstudiendirektor a.D., geb. 1945, studierte Anglistik und Slawistik in Berlin. Neben seinen umfangreichen publizistischen Tätigkeiten als Buchautor sowie als Autor und Herausgeber von Unterrichtsmaterialien (vorwiegend *social studies* zu verschiedenen Regionen, *dictionaries* und *grammar*) ist er als Vorsitzender des Fachverbandes Englisch und Mehrsprachigkeit (E&M) in Sachsen-Anhalt, als Präsident des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF) und im Bundeswettbewerb Fremdsprachen aktiv.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Englisch Sekundarstufe II → Current Topics – Aktuelle Themen.



Unterrichtsplanung

1. Schritt: Do You Know These Cities?

Im ersten Schritt werden die Lerner zum Thema hingeführt. Vom *Vorwissen* der Schüler ausgehend, erfolgt der Einstieg in das Thema über **Texte und Materialien MW 1₍₁₎** "Do you know these cities?" mit der *kartografisches Wissen* verlangenden Aufgabe, **fünfzehn Städte**, die in einem Lifestyle-Magazin als die Top 15 aufgeführt werden, **ihren Ländern zuzuordnen**.

Sodann werden in **Aufgabe 3 und 4** einige *Kriterien* für ein solches Ranking aufgeführt, die die Schüler in *Gruppenarbeit* besprechen und mit eigenen Vorschlägen für Kriterien vergleichen sollen, die sie dann im *Unterrichtsgespräch* diskutieren.

Die Namen der von der Klasse als *best cities* erachteten Städte werden an der *Tafel* festgehalten.

Lösungsvorschläge werden in **Texte und Materialien MW 1₍₂₎** mitgegeben.

Mit **Texte und Materialien MW 2₍₁₋₃₎** werden den Schülern sechs Großstädte aus aller Welt in großformatigen Fotografien vorgestellt, und zwar in dieser Reihenfolge: Reykjavík, Sydney (**MW 2₍₁₎**), Cape Town, Wellington (**MW 2₍₂₎**), St. Petersburg in Russland sowie Toronto (**MW 2₍₃₎**). Alle werden in der einen oder anderen Hitliste zu den lebens- oder besuchenswertesten Städten der Welt gerechnet.

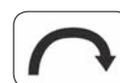
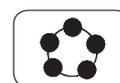
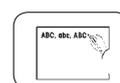
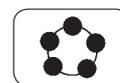
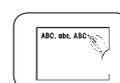
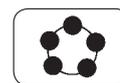
Die **Aufgabe** zu allen Fotos besteht darin, zunächst die Städte an gewissen Hinweisen im Bild oder aus dem individuellen Weltwissen der Schüler heraus zu erkennen (z.B. kann an den Statuen von Nelson Mandela und Desmond Tutu in Cape Town zumindest das Land, an dem im Hintergrund angedeuteten Tafelberg aber auch die Stadt erkannt werden).

Da möglicherweise verschiedene Erkennungsmerkmale in den Fotos gesehen werden, fasst die Lehrkraft diese an der *Tafel* zusammen.

Sodann sollen die Schüler sich im *Unterrichtsgespräch* darüber austauschen, über welches Vorwissen sie zu diesen Städten verfügen.

Am Schluss steht eine den ersten Teilschritt fortführende *Erörterung*, welche Kriterien sich die Schüler vorstellen können, die einen Ort (oder warum nicht auch ein Dorf?) lebenswert machen. Hierzu werden keine Lösungsvorschläge angeboten, da die Antworten sehr unterschiedlich ausfallen und viele Bereiche tangieren können: Freizeitangebote für Jugendliche, ökologische Qualität, Bildungsangebote, Infrastruktur, Arbeitsmöglichkeiten u.v.a.m.

Angesichts von allgemein bekannten negativen Aspekten einiger Städte, z.B. der im Vergleich zu europäischen Verhältnissen hohen Kriminalitätsrate in Cape Town (und in ganz Südafrika), wird sich den Schülern nicht sofort erschließen, wieso manche Namen auf der Liste der besten Städte der Welt erscheinen. Hier bietet sich ein *Ansatz zur Diskussion im dritten Unterrichtsschritt*. Alle sechs Städte werden dort umfangreich erarbeitet, vertiefend analysiert und diskutiert.



5.67

The World's Best Cities to Live in

Unterrichtsplanung

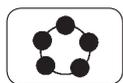
2. Schritt: The Best Place to Live in?



Im zweiten Schritt wird das Thema "Which is the best place to go?" (**Texte und Materialien M 3₍₁₊₂₎**) vertieft durch **Kurzbeschreibungen von zehn Großstädten**, die in einer anderen Quelle mit dem Prädikat *Top Ten Cities* der Welt ausgezeichnet werden.



Die Schüler sollen die Kurzbeschreibungen lesen. Je nach dem Ermessen der Lehrkraft geschieht das alternativ im *Klassenverband* oder in *Gruppenarbeit*.

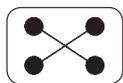


Danach sollen die Lerner die Städte im *Unterrichtsgespräch* kurz beschreiben, drei Städte als mögliche Ziele für eine Studienfahrt in die engere Auswahl ziehen und diese Wahl begründen (**Aufgabe 1**). Als thematischer Nebenstrang wird angeboten zu *erörtern*, worin die kommerziellen oder anderen Gründe für das Veröffentlichen derartiger Rankings liegen (**Aufgabe 2**).

3. Schritt: Presentation and Discussion



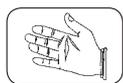
Den Hauptteil der Schüleraktivitäten an diesem Thema bilden **sechs Komplexaufgaben** mit mehreren Texten, Illustrationen und Hinweisen zu den Städten Reykjavík, Sydney, Cape Town, Wellington, St. Petersburg in Russland sowie Toronto (**Texte und Materialien M 4 bis M 9**). Sie werden auf **sechs Schülergruppen** verteilt.



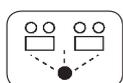
Die Texte und Aufgabenstellungen sind unterschiedlich lang (3 bis 6 Seiten), vom Schwierigkeitsgrad her abgestuft und präsentieren jeweils andere Textsorten und Aufgabentypen für die Schüler. Bei der Verteilung der Gruppenaufgaben bietet sich darum eine *Binnendifferenzierung* nach der Leistungsfähigkeit der Schüler an.



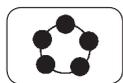
Lösungsvorschläge werden vor allem für jene Aufgaben vorgehalten, die umfangreichere Schüleraktivitäten betreffen.



Die **Aufgabenstellungen sind für alle Gruppen ähnlich** und müssen aus diesem Grund hier nicht einzeln besprochen werden. Sie bestehen im Wesentlichen darin, sich durch *Lektüre* (Fließtext, Lückentext, Tabelle, Illustrationen usw.) und in *Internetrecherchen* mit 'ihrer' Stadt zu beschäftigen und daraus eine *Präsentation* durch die Gruppe zu erstellen. Darin sollen den Mitschülern neben Fakten und Erkenntnissen über die einzelnen Städte auch Möglichkeiten zur *Bewertung* bzw. zu einem *Ranking* der Städte angeboten werden.



Die Komplexaufgaben konzentrieren sich in jeder Gruppe auf ausgewählte *Kriterien für die Bewertung* der jeweiligen urbanen Region als lebenswert und umfassen darüber hinaus einige wichtige Informationen zum jeweiligen Land. Die Schüler können und sollen deswegen 'ihre' Stadt stets auf dem Hintergrund ihres **Landeswissens** präsentieren.



Nach den *Präsentationen* aller Städte durch die *Arbeitsgruppen* bildet ein ausführliches *Unterrichtsgespräch* den Abschluss der Unterrichtseinheit. Darin werden anhand geeigneter Kriterien gemeinsame Entscheidungen über die "beste, schönste, lebens- oder besuchenswerteste" Stadt gefällt. Der Inhalt und die Strukturierung des Gesprächs ergeben sich aus den vorangegangenen Aktivitäten und der Klassensituation, weshalb sich an dieser Stelle weitere Anregungen erübrigen.